Lorenz Leopold Haschka an August Wilhelm von Schlegel
Wien, 28.03.1808

Empfangsort	Wien
Anmerkung	Absende- und Empfangsort erschlossen.
Handschriften-Datengeber	Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
Signatur	Mscr.Dresd.App.2712,A,8,7
Blatt-/Seitenzahl	1 S. auf Doppelbl., hs. m. U.
Format	17,9 x 11,4 cm
Editionsstatus	Neu transkribiert und ausgezeichnet; zweimal kollationiert
Editorische Bearbeitung	Bamberg, Claudia · Seidel, Aline · Varwig, Olivia
Zitierempfehlung	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-01-22];https://august-wilhelm-schlegel.de/version-01-22/briefid/1965.

[1] Frau Baronesse von Matt gab mir den angenehmen Auftrag, Ew. Wohlgeboren hiermit auch ihre δυμβολην zu 25 Fl. zu dem festlichen Geister-Schmause zu übersenden; den Sie uns – fräßigen Phaiaken (wie der humane Schiller uns charakterisirt)! zu bereiten, gleichwohl die Güte haben wollen. Und in der That, wenn die strenge Theoria,
Ceston, de Veneris sinu calentem,
um die Brust, u. mit der Peitho süß-redenden Lippen die Geheimnisse der Kunst verkündet, warum sollten ihre Verkündigungen nicht auch für die Frauen, u. vorzüglich für diese, ein hohes Interese so haben? Ich bitte Sie daher mir so wohl für die Fr. v. Matt, als für mich eine Einlaß-Karte in Ihren Lese-Saal zu schicken. Wir alle, nicht ganz ἀμουσοι, freuen uns schon auf künftigen Donnerstag, u. ich rufe Ihnen in Nahmen aller Ihrer Zuhörer schon im voraus das erste σοφως! zu. Χαιρε!
Ihr ergebenster
Lor. Leop. Haschka
Nach Mitternacht, den 28 März, 808.
[2] [leer]

Namen

Matt, Elisabeth von

Peitho, Göttin

Schiller, Friedrich

Venus, Göttin

Körperschaften

Jahns Traiteurie

Werke

Martialis, Marcus Valerius: Epigrammata

Schlegel, August Wilhelm von: Ueber dramatische Kunst und Litteratur (Vorlesungen Wien 1808)

Bemerkungen

Paginierung des Editors

Floren/Gulden

Paginierung des Editors